

Über ein Glück, das du flüchtig besessen.

Tröstet Erinnern, tröstet Vergessen,

Tröstet die alles heilende Zeit.

Aber die Träume, die nie errungen,

Nie vergeßnen und nie bezwungen,

Nimmer verlässt dich ihr sehrendes Leid.

*Isolde Kurz (1853 – 1944, dt. Schriftstellerin und Lyrikerin).*

### **Das Richtige tun**

Wenn wir irgendwo sehen, dass etwas falsch läuft

und man sich darum kümmern muss,

wissen wir vielleicht nicht mit letzter Sicherheit,

was im Augenblick das Richtige ist.

Ebenso wenig können wir bis ins Letzte absehen,

zu welchen Ergebnissen unser Handeln führen wird.

Dennoch, wenn wir etwas sehen, was nicht in Ordnung ist,

haben wir das als richtig Erkannte zu tun, vorausgesetzt,

unser Herz ist frei von Zorn und anderen negativen Regungen.

Wenn wir die Unsicherheit in Kauf nehmen können und Klarheit darüber haben,

dass wir jedenfalls nicht schaden wollen, gibt es keinen Grund,

uns furchtsam zurückzuhalten.

*Ezra Bayda (geb. 1944, Zen-Buddhist).*

### **Erinnerung**

Willst du immer weiter schweifen?

Sieh, das Gute liegt so nah.

Lerne nur das Glück ergreifen.

Denn das Glück ist immer da.

*Johann Wolfgang (von) Goethe (1749-1832).*

Wenn du einen guten Menschen siehst,  
versuche seinem Beispiel zu folgen.  
Und wenn du einen schlechten Menschen siehst,  
vergewissere dich, dass du nicht seine Fehler hast.

*Konfuzius (vermutlich 551 – 479).*

### **Niemand sein müssen**

Durch beharrliche Selbstbetrachtung lösen sich  
die einst so real wirkenden Bilder von uns selbst – wie wir sind und wie wir sein sollten –  
nach und nach ab wie die Schalen einer Zwiebel.

An die Stelle ansprechender Selbstbilder treten vielleicht hässlichere,  
und jedes weitere scheint wieder ganz real zu sein, bis es sich ebenfalls abschält.

Jede eingebildete Identität fällt irgendwann von uns ab,  
und dann erleben wir die pulsierende Freiheit,  
niemand Bestimmtes mehr sein zu müssen.

*Ezra Bayda (geb. 1944, Zen-Buddhist).*

Auf die Dauer der Zeit nimmt die Seele die Farbe der Gedanken an.

*Mark Aurel (121-180, römischer Kaiser).*

### **Zu Neujahr**

Will das Glück nach seinem Sinn  
Dir was Gutes schenken,  
Sage dank und nimm´ es hin  
Ohne viel Bedenken.  
Jede Gabe sei begrüßt,  
Doch vor allen Dingen:  
Das, worum du dich bemühst,  
Möge dir gelingen.

*Wilhelm Busch (1832 – 1908)*

